

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21.05.2019

Stadtentwicklungskonzept „Generationengerechte Stadtentwicklung Gerabronn 2030“ angenommen

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Annahme des Stadtentwicklungskonzepts „Generationengerechte Stadtentwicklung Gerabronn 2030“ als Handlungsleitfaden und Grundlage für die Arbeit der gewählten kommunalen Entscheidungsträger.

Bürgermeister Mauch gab zuvor einen Rückblick auf den zeitlichen Ablauf des durchgeführten Verfahrens. Mit der öffentlichen Vorstellung der „Generationengerechten Stadtentwicklung Gerabronn 2030“ am 9. Mai 2019 im ehemaligen Progymnasium Gerabronn fand der Prozess der Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes seinen Abschluss bzw. den Beginn der Umsetzung. Ziel war es, einen Planungsprozess durchzuführen, in den die Bürgerinnen und Bürger Gerabronns intensiv eingebunden waren. Gleichzeitig sollte ein Bewusstseinsbildungsprozess bezüglich der Wichtigkeit der Generationengerechtigkeit initiiert werden. Gemeinsam sollten Maßnahmen, Ziele und Strategien für die definierten Handlungsfelder erarbeitet werden, um der Generationengerechtigkeit ein Stück näher zu kommen. Um diesem integrativen Ansatz Rechnung zu tragen, wurden die Ideen in ein Konzept zur `Generationengerechten Stadtentwicklung Gerabronn 2030´ eingebunden. Dieses soll dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung als Handlungsleitfaden an die Hand gegeben werden und damit auch als Ausgangspunkt für weitere Entwicklungsprozesse dienen, die aufgrund der Erkenntnisse dieses Konzeptes angestoßen werden können.

Der Einbezug der Bürgerinnen und Bürger war zentrales Element einer gelungenen Stadtentwicklung. Im rund einjährigen Erstellungsprozess fanden zwischen der Klausurtagung des Gemeinderats am 2. Juli 2018 und der Abschlussveranstaltung am 9. Mai 2019 insgesamt neun weitere Veranstaltungen in Form von Zukunftswerkstätten, Maßnahmenworkshops, Seniorenworkshop, Jugendworkshop und Klausurtagungen des Gemeinderates statt. Neben diesen Beteiligungsformaten wurde auch eine Befragungsaktion mit Fragebögen und Internet durchgeführt.

Zentrales Fazit war, dass die Lebensqualität in allen Ortsteilen und von allen Altersgruppen überwiegend gut bewertet wurde. Insbesondere für Familien und Kinder, gleichzeitig aber vor allem bei Jugendlichen und Senioren wurde Verbesserungsbedarf gesehen.

Neben der Darstellung und Analyse der Ist-Situation in Gerabronn ist der integrierte Entwicklungsplan der zentrale Teil des Handlungskonzepts zur `Generationengerechten Stadtentwicklung Gerabronn 2030´. Er besteht aus der Stärken-/Schwächen-Analyse, die zusammenfassend aus der Bestandserhebung sowie der Bürgerbeteiligung entstanden ist. Daraus abgeleitet wurden die zentralen Entwicklungspotentiale und -bedarfe, die wiederum die Basis für die Zielformulierung bilden.

Zur Zielerreichung wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog festgelegt. Im Sinne eines umsetzungsorientierten Stadtentwicklungskonzepts und um der Verwaltung und den Gremien einen strategischen Handlungsleitfaden mit an die Hand zu geben, wurden die Maßnahmen durch die Bürger nach der Wichtigkeit der Umsetzung priorisiert. Die Priorisierung wurde anschließend von der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat nach tatsächlicher möglicher Realisierbarkeit - insbesondere in Bezug auf personelle und finanzielle Kapazitäten - überarbeitet.

Der Vorsitzende betonte weiter, dass mit dem vorliegenden Stadtentwicklungskonzept der Gemeinderat und die Stadtverwaltung einen umfassenden Handlungsleitfaden für die kommenden 10 Jahre habe. Dies diene zum einen als Hilfe bei der Entscheidung der Umsetzung konkreter Ideen und Maßnahmen die in diesem Prozess aus der Bürgerschaft angeregt wurden und sei gleichzeitig auch Ausgangspunkt von weiteren Entwicklungsprozessen wie z.B. die Einführung eines Flächen- und Leerstandsmanagements zur (Re-)Aktivierung von Brachflächen und Leerständen. Die Entscheidung welche Maßnahmen wann und wie umgesetzt werden, werde, wie immer wieder im Prozess betont, auch weiterhin dem gewählten kommunalen Entscheidungsgremium obliegen. Für dieses sei es aber eine wertvolle Entscheidungshilfe und Grundlage, so Bürgermeister Mauch.

In der sich anschließenden Aussprache lobten alle Fraktionen des Gemeinderats die gewonnenen umfangreichen Informationen und die Art und Weise der Bürgerbeteiligung in diesem Prozess. 32 konkrete Umsetzungsmaßnahmen seien in die kurz-, mittel- oder langfristige Terminplanung aufgenommen. Es obliege nun dem Gemeinderat diese bestmöglich umzusetzen bzw. bei geänderten Rahmenbedingungen diese auch anzupassen und sich den bisherigen Handlungsspielraum des Gremiums auch weiter zu erhalten. Der Abschließende Dank galt dem Büro Klärle und seinen Mitarbeiterinnen, den verantwortlichen der Stadtverwaltung, dem Land Baden-Württemberg für die Kostenübernahme und allen Bürgerinnen und Bürgern die sich engagiert in den Stadtentwicklungsprozess eingebracht hatten.

Alle Informationen stehen auf der Homepage der Stadt Gerabronn zum Download zur Verfügung.

Hochzeitswiese als neuer Standort für Grillplatz mit Schutzhütte in Gerabronn

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat die „Hochzeitswiese“ als Standort für einen neuen Grillplatz mit Schutzhütte in Gerabronn. Zur Auswahl standen insgesamt drei Örtlichkeiten.

Bürgermeister Mauch erläuterte, dass im Hauptort Gerabronn derzeit kein öffentlicher Grillplatz mit Schutzhütte angeboten werde. Die nächsten öffentlichen Grillmöglichkeiten bestehen in Michelbach/Heide in Verbindung mit einem Bolzplatz, Elpershofen und Dünsbach.

Von der Einwohnerschaft wurde immer wieder nach einer Grillmöglichkeit in der Gesamtgemeinde angefragt. Auch im Stadtentwicklungskonzept war dies als Maßnahme, die als Vorschlag zur Umsetzung priorisiert worden ist, von der Bürgerschaft genannt und mit aufgenommen worden.

Die drei Standortvorschläge der Verwaltung waren Variante 1, Hochzeitswiese am Bügenstegener Weg, Variante 2, Weg zum Panoramaweg am Ende der Brühlstraße und Variante 3, Rechenhausener Straße nach Firma Dümmler. Alle drei Standorte liegen im Außenbereich, am Rand von Gerabronn und können zu Fuß erreicht werden. Alle Standorte sind im Eigentum der Stadt Gerabronn. Bürgermeister Mauch wies abschließend daraufhin, dass nach der Landesbauordnung Schutzhütten und Grillhütten für Wanderer, wenn die Hütten jedermann zugänglich sind und keine Aufenthaltsräume haben, verfahrensfrei seien.

In der sich anschließenden Diskussion wurde lebhaft und ausführlich über die jeweiligen Vor- und Nachteile der Standortvorschläge beraten. Als ungefähre Kosten wurden für einen Unterstand mit Sitzmöglichkeit und Grillstelle ca. 10.000 EURO genannt. Letztlich überzeugte die idyllische und ruhige und dennoch ortsnahe Lage an einer befestigten öffentlichen Straße der Variante 1 (Hochzeitswiese), die Mehrheit der Gemeinderäte. Zudem wurde in Aussicht gestellt, dass durch Zuschüsse der Sparkasse und Unterstützung des NABU die Hochzeitswiese wieder reaktiviert werden solle und sich so ein schlüssiges Gesamtkonzept ergebe.

Bauhof erhält neuen KUBOTA Kompaktschlepper

Der Anschaffung eines KUBOTA Allradtraktors (mit Salzstreuer und Schneeräumschild) für den städtischen Bauhof zum Angebotspreis in Höhe von 35.300,60 Euro durch die Fa. Schenkel aus Satteldorf als günstigste Bieterin, stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu.

Unter Hinweis auf die zugegangene Beratungsvorlage informierte der Vorsitzende zu der Notwendigkeit einer Neubeschaffung eines Kompaktschleppers. Damit der Winterdienst und die Grünanlagenpflege schneller, leichter und effektiver vom Bauhof umgesetzt werden könne, sei die Anschaffung eines Kompaktschleppers sinnvoll. Mithilfe dieses Schmalspurschleppers könnten sogar Gehwege und schmale Verbindungswege geräumt werden. Der Einsatz auf dem Friedhof, auf den Spielplätzen und bei den anderen Grünflächen sei auch leichter umsetzbar, da mit dieser wendigen und nur rd. 1,30 m breiten Maschine auch zwischen den Spielgeräten, zwischen der Bepflanzung und teilweise zwischen den Grabfeldern gemäht werden könne. Bei den Anbaugeräten wurde in den Angeboten lediglich ein Schneepflug berücksichtigt. Angebote für ein Mähwerk das mit 5.000 - 10.000 Euro veranschlagt werden müsse, würden erst nach der Festlegung des Kompaktschleppers eingeholt. Für die Anschaffung dieses multifunktionalen Arbeitsgerätes wurden 3 Angebote eingeholt. Das Angebot der Fa. Fa. Schenkel aus Satteldorf erwies sich zum einen als günstigstes und zum anderen als stabiler gebaut und besser verarbeitet als die Mitbewerber von ISEKI und Kärcher.

Gedenktafel zum 30-Jährigen Jubiläums der Deutschen Einheit

Den Auftrag zur Gestaltung eines Gedenksteines zum Tag der Deutschen Einheit zum Angebotspreis von 2.140 Euro vergab der Gemeinderat einstimmig an den Gerabronner Künstler Franz Raßl.

Bürgermeister Mauch erläuterte zuvor, dass der 9. November 2019 das 30-jährige Jubiläum des Falls der Berliner Mauer (30 Jahre Wiedervereinigung) markiere. Dies war für viele in Deutschland lebende Menschen ein einschneidendes geschichtliches Ereignis. Die Bilder der Maueröffnung in Berlin mit ihren feiernden, in die Freiheit strömenden Menschenmassen gingen um die Welt und seien für immer im Gedächtnis verankert. Damit setzte sich der deutsche Einheitsprozess in Bewegung, der mit dem Wirksamwerden des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 „vollendet“ wurde.

In Gerabronn gibt es bisher kein äußeres Zeichen dafür zum Gedenken an dieses geschichtlich äußerst relevante Ereignis. Der Gerabronner Künstler Franz Raßl regte daher einen bildhauerischen Vorschlag für Gerabronn an:

Eine Reliefplatte mit Inschrift, montiert an der Westseite (außen) des Torturmes.
Gestaltung: Die Landform ist plastisch erhaben, die Schrift tief gehauen. Material ist Muschelkalk. Der Einbau und die Enthüllung des bildhauerischen Gedenksteins, der auf den Tag der Deutschen Einheit hinweist, könnte zum Tag des Mauerfalls am 9. November und dem damit bundesweiten Beginn des 30. Jubiläumjahres zur deutschen Einheit erfolgen, so der Vorsitzende.

Nach kurzer Aussprache und Diskussion über anderer ggf. besser geeignete Standorte, hielt man letztlich aber am Vorschlag Torturm fest, da dieser Gedenksteine die Wertigkeit des Torturms erhöhe und vielen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen werden könne.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurde abschließend vom Gemeinderat auch die Anfertigung einer weiteren Gedenktafel bzw. Gedenksteins zum 75. Tag der Befreiung Deutschlands vom Faschismus, von einer mörderischen Diktatur und vom Kriegsalltag am 08. Mai 2020 beschlossen. Dieser Auftrag soll ebenfalls von Franz Raßl ausgeführt werden. Über dessen Standort werde sich der Gemeinderat noch Gedanken machen.

Bausachen

Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einzelgarage auf Flst. Nr. 709/27 im Baugebiet Lindenbronner Weg erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen. Den Abweichungen von den Festsetzungen zum Bebauungsplan für die Reduzierung der Erdgeschoßfußbodenhöhe und der Errichtung einer Flachdachgarage wurde ebenfalls zugestimmt.

Kurz berichtet

Die Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Aalen für Gerabronn stellte Bürgermeister Mauch in der jüngsten Sitzung dem Gemeinderat vor. Sehr erfreut konnte festgestellt werden, dass die Deliktszahlen den niedrigsten Stand der vergangenen fünf Jahre aufweisen und teilweise Rückgangquoten von bis zu 50% verzeichnet werden konnten. In allen Bereichen (mit Ausnahme der Sachbeschädigungen) waren die Zahlen der angezeigten Straftaten in Gerabronn zurückgegangen. Der Vorsitzende führte dies auch auf die vorbildlich und konsequente Präventionsarbeit aller Beteiligten zurück sowie auf die Tatsache, dass Gerabronn in der Vergangenheit ein

„Bestreifungsschwerpunkt“ der Polizei war. Er dankte hierfür der Polizei für die gute Zusammenarbeit.

Für das Dorffest am 13. und 14.07.2019 in Michelbach an der Heide mit Tag der offenen Tür des Gewerbes und Gewerbeschau, stimmte der Gemeinderat einer Allgemeinverfügung für einen verkaufsoffenen Sonntag einstimmig zu. Bürgermeister Mauch und Ortsvorsteher Bauer luden herzlich zu diesem Fest ein.

Bürgermeister Mauch wies auf den Superwahlsonntag am 26.05.2019 hin und ermutigte alle Anwesende Werbung für dieses große Privileg einer freien und gleichen Wahl für die Europawahl und die Kommunalwahlen zu machen.

Für das Partnerschaftstreffen 2019 in Gerabronn vom 8. bis 11. Juni 2019 lud der Vorsitzende ebenfalls alle Gemeinderäte und Interessierte herzlich zur Teilnahme ein.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Dienstag, 25.06.2019 um 19 Uhr im Sitzungssaal des historischen Rathauses statt. Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats mit Verabschiedung der ausscheidenden Gremiumsmitglieder findet voraussichtlich am Dienstag 02.07.2019 statt.

Im Rahmen der Anfragen aus dem Gemeinderat wurde um die Aufstellung von weiteren Sitzbänken auf dem neuen Spielplatz „Brändleswiese“, rechtzeitig vor dem Weltkindertag, gebeten. Ebenfalls wurde um eine baldige Umsetzung des genehmigten Fußgängerüberwegs an dieser Stelle gebeten. Abschließend wurde der neue Werbeflyer für den Gerabronner Wochenmarkt sehr gelobt.